

## Tekst 7



Fragment uit de novelle "Schweigeminute" van Siegfried Lenz. Het fragment begint nadat Stella Petersen, lerares Engels, een zwaar ongeluk heeft gehad en in het ziekenhuis terecht is gekomen.

## Schweigeminute

Während mein Zigarettenpäckchen schrumpfte, dachte ich an Stella, mir war klar, dass wir in der Schule würden auf sie warten müssen, schon für die erste Stunde hatten sie einen Ersatz für Stella gefunden, einen Engländer, der wohl ein Praktikum an unserem Gymnasium machte. Bereits sein Name rief ein fröhliches Interesse in der Klasse hervor, dieser Aushilfslehrer hieß Harold Fitzgibbon, er war nicht schlank, nicht von dieser zähen englischen Dürre, die man auch in manchen Fernsehfilmen bewundern kann; Mister Fitzgibbon war rundlich, hatte kurze, stämmige Beine, sein rotwangiges Gesicht warb um Zutrauen. Dass er uns auf englisch einen guten Morgen wünschte, erfreute wohl alle von uns, und ich dankte ihm still dafür, dass er gleich zu Anfang das traurige

Missgeschick von Frau Petersen erwähnte - „her sad misfortune“ - und ihr baldige Genesung wünschte. Vertraut mit den Aufgaben, die Stella uns in ihren letzten Stunden gestellt hatte, fand er lobende Worte für Orwells Farm der Tiere, von ihm erfuhren wir, dass zunächst kein Verleger bereit gewesen war, das Buch herauszubringen, dass es dann aber bei Warburg erschien und ein überwältigender Erfolg wurde. Mister Fitzgibbon dankte dir ausdrücklich für deine Wahl; ich musste glauben, dass er uns beglückwünschte, dich als Lehrerin zu haben.

Erstaunt war ich, als er von uns her-aushören wollte, was wir über England wussten, Stella hatte uns darauf hingewiesen, dass besonders den Deutschen daran gelegen war, zu erfahren,

was man über ihr Land dachte, während man vergeblich auf die Frage eines Engländers warten musste: „How do you like my country?“ Der Aushilfslehrer hatte jedenfalls diese Frage gestellt – wie er unseren Wissensstand beurteilte, haben wir nie erfahren; was er erfuhr, wird ihm aber bestimmt zu denken gegeben haben. Seine Verblüfung weiß ich noch, sein sparsames Lächeln, seine Zustimmung: Was wisst ihr über England? Ein altes Königreich, Manchester United, Lord Nelson und der Sieg bei Trafalgar, Mutter der Demokratie, Wettleidenschaft, die Whigs und die Torys, Kopfbedeckung der Richter, Gärten, zählte Peter Paustian dann weiter auf, englische Gärten - er war mit seinen Eltern einmal auf der Insel gewesen -, ferner Fairneß und aufgegebenen Kolonien. Georg Bisanz schien alles teilnahmslos

angehört zu haben, nicht bereit, sich an dem Fragespiel zu beteiligen, plötzlich aber sagte er mit gewohnter Entschiedenheit in der Stimme: „Shakespeare“, und wir drehten uns nach ihm um. Mr. Fitzgibbon verharrte in seinem Gang zwischen den Tischen, er blickte Georg an, er sagte: „In der Tat, Shakespeare ist der Größte, den wir haben, vielleicht der Größte in der Welt.“

In der Pause sprachen wir nur über ihn, über seine Erscheinung, seine Aussprache, der englische Akzent im Deutschen ließ sich leicht parodieren, gleich mehrere von uns versuchten sich darin, und es waren mehrere, die sich wünschten, ihn auch in den nächsten Stunden als Lehrer zu haben. Dass du nie mehr zurückkehren würdest in unsere Klasse, hätte wohl keiner gedacht.

## Tekst 7 Schweigeminute

---

- 3p 23 Geef van elk van de onderstaande beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met het fragment.
- 1 Der neue Englischlehrer wird anfänglich zur Zielscheibe des Spotts.
  - 2 Die Ich-Person der Erzählung ist froh, einen anderen Englischlehrer zu haben.
  - 3 Engländer fragen selten, was man von ihnen oder ihrem Land hält.
  - 4 Georg Bisanz verdirbt mit seiner Bemerkung die Stimmung im Klassenzimmer.
  - 5 Harold Fitzgibbon greift den Unterricht dort auf, wo Stella Petersen stehengeblieben war.
  - 6 Harold Fitzgibbon hinterlässt mit seiner ersten Unterrichtsstunde einen positiven Eindruck bei den Schülern.
- Noteer het nummer van elke bewering, gevolgd door 'wel' of 'niet'.